



Schule: Grundschule Rosenheim-Happing

Künstler: Franz Putner

Lehrerinnen: Anke Stotz

Angelika Lenderer Ursula Mohr Gabriele Wittekindt

Schüler: Ibsaa Kelbessa

Ibsaa Kelbessa Lea Kuznik Melinda Fuchs Frode Gilles Juri Marx Imren Körpi Yul Ndeh Maximilian Brüc Aurona Syleima

Maximilian Brückl Aurona Sylejmani Dominik Busse Yvonne Deutschländer TITEL DES KUNSTPROJEKTS:

KLASSE GRÜN

PROJEKTIDEE:

Mit ausgemustertem Schulmobiliar und Lehrmitteln, von Schülern gesammelten Utensilien aus den Tiefen ihrer Schultaschen und der Natur entsteht eine Skulptur. Durch ihre gerade und klassenzimmergleiche Aufstellung versucht sie nicht, einen neuen Kontext zu eröffnen, sondern den sonst baulich geschützten Bereich – Klassenzimmer – in den öffentlichen Raum zu stellen. Durch eine Schräge, die das Mobiliar scheinbar aus dem Boden hebt, deren glatte, funktionale Oberfläche bearbeitet und dem Frühling, der Witterung – der Natur also – überlassen wird, setzen wir den Fokus auf den Aspekt des Wachsens.

AUSFÜHRUNG

In klassenübergreifender Zusammenarbeit konnten 11 Schüler aus fast allen Jahrgangsstufen der Grundschule Happing ihre alten Stühle und Tische neu beleben. Nicht heimlich mit Blei- und Filzstift, sondern erlaubt mit Hammer, Bohrer und Säge, wurde im Pflanzgarten der Schule die Skulptur gestaltet, begutachtet, variiert, mit gesammelten Materialien belegt und begrünt.

HINTERGRUND

Neben dem jährlich prognostizierten Wirtschaftswachstum mit zwei Stellen hinter dem Komma, dem breiter werden einer 150jährigen Stadt, die größere städtebauliche Expansionsflächen in Anspruch nimmt, gilt dem Wachstum unserer Kinder, in einem gesicherten sozialen- und bildungs-politischen Umfeld mit Freiräumen, nicht bedrängt von kommerziellen Interessen, unser Augenmerk.

Den beteiligten Schülern soll durch ihr Neuinterpretieren und Gestalten Wertschätzung und Eigenbezug an Objekten ermöglicht werden, die aussortiert der ursprünglichen Funktion entzogen wurden, ihren Wert verloren hatten.

Der Betrachter ist herzlich eingeladen, selbst frei zu assoziieren, sich an seine Kindheit, Schulzeit und den damit verbundenen Blick auf "seine Stadt" zu erinnern.













